

Praktikumsbericht

Mein Name ist Evangelia Vlasidou und besuche die 11. Klasse des Liebiggymnasiums. Mein diesjähriges Praktikum hatte ich vor in einem Betrieb zu absolvieren, der mir einen guten Einblick in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gibt. Durch eine gute Freundin bin ich auf das Gallusprojektbüro des Sportkreises Frankfurt e.V. aufmerksam geworden. Ich habe mir erhofft eine schöne Zeit zu haben, in der ich viel über den Alltag eines Sozialarbeiters, aber auch etwas über mich erfahre. Seit längerem spiele ich mit dem Gedanken, im späteren Berufsleben in diese Richtung zu gehen. Mit großer Vorfriede begann der erste Tag beim Sportkreis Frankfurt e.V. Ich wurde von den Mitarbeitern freundlich empfangen und aufgenommen. Sie gaben mir die Möglichkeit mich selbstständig über den Betrieb zu informieren und Aufgaben, die mir gegeben wurden, zu machen. Falls ich Fragen hatte, konnte ich mich direkt an einen der Kollegen wenden. Meine Aufgaben waren: Recherche zu betreiben, eine Seite auf der Website zu erstellen, Informationen über die Bolzplätze in Frankfurt zu sammeln, sowie auch Kinder und Jugendliche zu betreuen. Letzteres hinterließ den stärksten Eindruck. Jeden Nachmittag gibt es ein Sportangebot, welches Kinder/Jugendliche, aber auch Erwachsene für 2 Stunden wahrnehmen können. In diesen 2 Stunden spielt es keine Rolle, wer man ist oder auch woher man kommt. Man ist in einer eigenen kleinen Welt und vergisst die Zeit. Eine gute Möglichkeit um vom alltäglichen Stress abschalten zu können und das zu tun, was man in seiner Freizeit am liebsten tut: Sport. Denn Sport verbindet. Das habe ich auch gemerkt als Schwächere zum Spielen kamen. Sie durften ohne zu zögern mitspielen. Das schönste Erlebnis dieser 2 Wochen war allerdings, als eine Frau kam, die das Down- Syndrom hat. Ich war glücklich darüber zu sehen, dass dieses Angebot von jedem angenommen wird.



Als sie anfang mit dem Basketball auf den Korb zu werfen, war ihre Freude förmlich zu spüren. Eine Woche darauf kam sie wieder. In der Zwischenzeit hatte sie Geburtstag und bekam einen Basketball geschenkt. Als wir diesen aufpumpten und sie anfang mit ihm zu spielen, ging mein Herz auf. Genau dieses Erlebnis und die Wirkung auf mich, zeigten mir, dass ich in diese Richtung gehen möchte. Die Arbeit mit Menschen erfüllt mich und macht mich extrem glücklich. Vor allem in Kombination mit Sport.

Ich schätze die Arbeit, die die Mitarbeiter hier machen sehr, denn es ist nicht immer so einfach wie es scheint, vor allem weil man oft in Berührung mit Menschen kommt, die aus dem sozialen Brennpunkt kommen. Man muss sehr stark sein, sonst kann es einen zu sehr mitziehen und belasten.

Letztendlich wurden meine Erwartungen mehr als nur übertroffen. Ich bin mit einer anderen Sichtweise hier hergekommen und habe einen tollen Einblick in den eigentlichen Berufsalltag bekommen. Ich denke auch, dass ich durch dieses Praktikum als Person gewachsen bin.